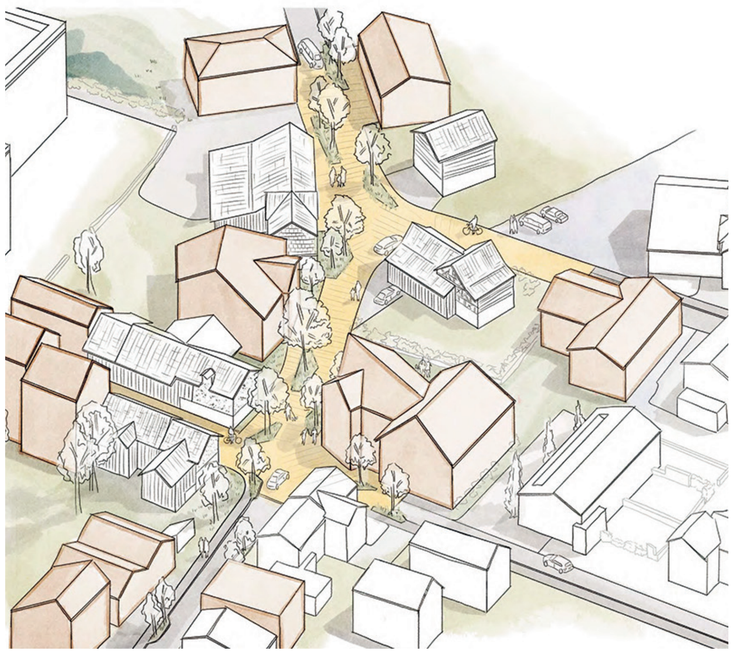
Neues Leben, gleiche Seele



Visualisierung Ruggell Broggacker

Zoom-In Dorfstraße M 1.200

Die Dorfzone stärkt Ruggells Maßstab und Identität durch sensibel eingefügte Neubauten. Die Dorfstraße wird vom Verkehrsraum zum grünen, gemeinschaftlichen Zentrum umgestaltet. Historische Strukturen wie Höfe und Rücksprünge prägen die neue Bebauung entlang der Achsen. Gezielte Verdichtung entlang der Landstraße fördert Nachbarschaft und vermeidet Zersiedelung.
Öffentliche Räume wie Parks und soziale Einrichtungen vernetzen Quartiere und fördern Begegnung.
Entstehen soll ein kompaktes, lebenswertes Dorf mit hoher Lebensqualität für alle Generationen.

Die Dorf Zone in Ruggell zielt darauf ab, den charakteristischen Maßstab und die architektonische Struktur des Ortes zu bewahren und weiterzuentwickeln. Neue Eingriffe müssen sich sensibel in das Umfeld einfügen – in Material, Proportion und Gestaltung. Ziel ist es, Zwischenräume zu schaffen, die das soziale Miteinander stärken und die lokale Identität betonen. Der zentrale Bereich soll sich zu einem lebendigen, multifunktionalen Raum mit einem ausgewogenen Mix aus Wohnen, Arbeiten, Freizeit und Versorgung entwickeln.

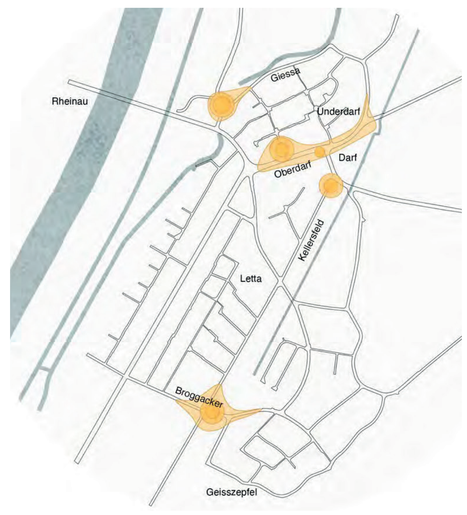
Die Dorfstraße wird als lineares Zentrum umgestaltet – von der Verkehrsachse hin zu einem belebten öffentlichen Raum. Durch Begrünung, entsiegelte Flächen und durchlässige Materialien wird nicht nur die ökologische Qualität verbessert, sondern auch ein einladendes, gemeinschaftliches Umfeld geschaffen. Die Bebauung entlang der Straße orientiert sich an der historischen Dorfstruktur: Gebäude rahmen halböffentliche Höfe und schaffen ein rhythmisches Wechselspiel von Rückzug und Begegnung.

Besondere Orte wie der Brockagger mit seinem historischen Baubestand werden aufgewertet und behutsam ergänzt.
Neue kompakte Wohnformen entlang der Landstraße fördern die Nachbarschaft durch gemeinschaftlich genutzte Gartenräume.
Die Gebäude sind so angeordnet, dass sich private und halböffentliche Zonen klar abgrenzen, dabei aber Interaktion ermöglichen. Gleichzeitig werden die Hauptverkehrsachsen gezielt verdichtet, um den Ortskern zu stärken und die Zersiedelung zu vermeiden.

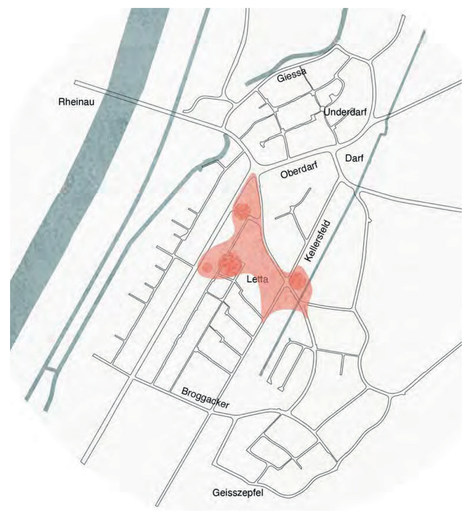
Ergänzt wird das Zentrum durch öffentliche Einrichtungen wie den Biodiversitätspark, das Letta- und Sozialzentrum sowie den Schmetta-Park. Diese Räume schaffen Aufenthaltsqualität, fördern die Vernetzung der Quartiere und tragen zur ökologischen und sozialen Resilienz bei. Die Vision ist ein durchmischtes, eng verknüpftes Dorf mit hoher Lebensqualität für alle Generationen.

Masterplan M 1.1500

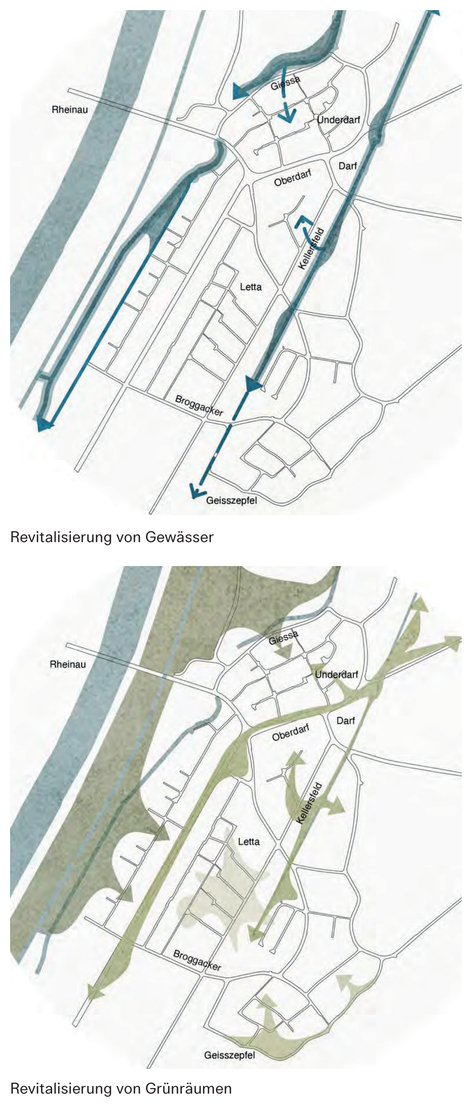
Verdichtung nach innen und entlang der Straßen



Identität und Nebenzentralitäten schaffen

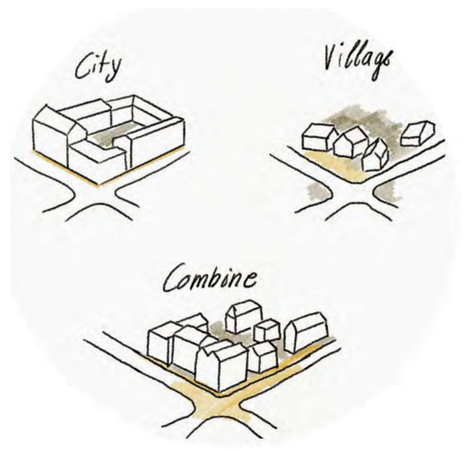


Bestehendes Zentrum erweitern



Revitalisierung von Gewässer

Revitalisierung von Grünräumen



Schaffen von neuen Typologien

UNIVERSITÄT LIECHTENSTEIN
LSA Liechtenstein School of Architecture
Fachgruppe Städtebau & Raumentwicklung

Advanced Studio ‹Darf› Ruggell, Sommersemester 2025
Dozierende: Michael Wagner, Oscar Buson

Annika Schlichte
Peja Gasparevic